

**EUBADIZON PUNCTATUS N. SP. AUS SÜDMÄHREN,  
TSCHECHOSLOWAKEI (HYM., BRACONIDAE)**

JAROSLAV BEYR

(Praha)

Die erste Beschreibung von *Eubadizon* finden wir in den Arbeiten von Nees von Essenbeck von 1814 und 1834, wo im ganzen fünf Arten dieses Genus beschrieben sind. Diese Arten sind in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe, mit vier Arten, bleibt bis heute als Genus *Eubadizon*, während die zweite Gruppe später zum Genus *Microdus* Ratz. eingereiht wurde.

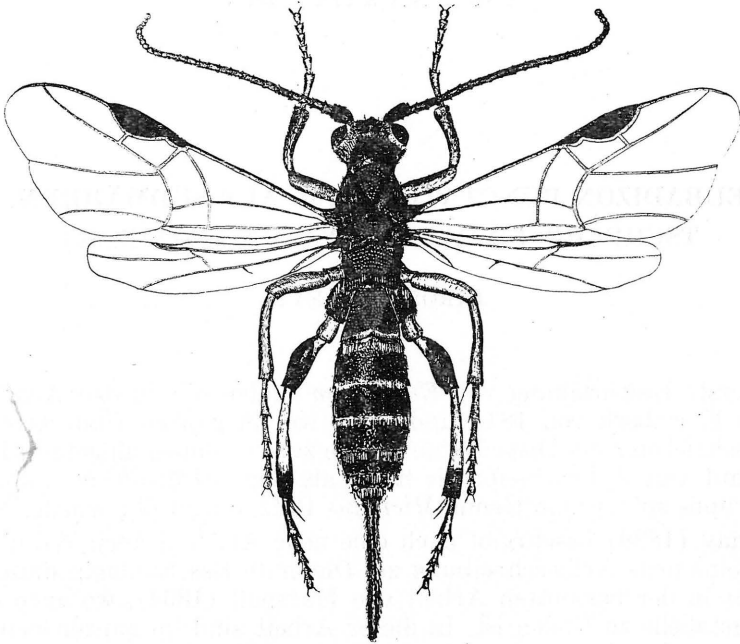
Haliday (1836) beschreibt auch eine neue Art und auch Wesmaels Arbeit gibt eine neue Artbeschreibung zu. Die erste Beschreibung dieses Genus finden wir in der bekannten Arbeit von Marshall (1894), wo auch eine Bestimmungstabelle zu finden ist. In dieser Arbeit sind im ganzen neun Arten beschrieben; da sind außer den schon erwähnten Arbeiten auch die Beschreibungen von Herrich-Schäffer (1829—1844) und Rondani (1878) wiedergegeben.

Während von anderen zoogeographischen Regionen, und zwar in jeder größeren Arbeit neue Arten von diesem Genus beschrieben sind, ist die Paläarktische Region an diesen Beschreibungen ziemlich arm. Seit der bekannten Arbeit von Marshall wurden nur drei neue Arten beschrieben, und zwar in Arbeiten von Dahl (1912), Shestakov (1940) und Hequist (1956). Der letzte Autor hat zu dieser Beschreibung auch eine Bestimmungstabelle der Arten der Paläarktischen Region beigelegt.

Es ist merkwürdig, daß bis heute nur so wenige Arten von diesem Genus bekannt sind. Nach den Funden, die nicht so selten sind, muß man aber annehmen, daß in Wirklichkeit diese Seltenheit nur durch die versteckte Lebensweise verursacht wird. Mehr erfolgreich ist darum das Züchten von parasitierten Insekten, da bei dieser Arbeit sehr oft seltene und interessante Parasiten zutage kommen. Solche Angaben sind auch für die Biologie von großer Bedeutung. Gewöhnlich bekommen wir bei der Züchtung eine größere Menge von Parasiten beider Geschlechter und manchmal noch auch ihre Parasiten. Es ist klar, daß nicht nur für die Biologie, aber auch für die ganze Entomologie die Züchtung von Insekten sehr wichtig ist.

***Eubadizon punctatus* sp. n.**

♂♀ Größe 4—4,5 mm (ohne Bohrer), Länge des Bohrers 1,7 mm. Körper schlank, verlängert. Kopf breiter als die Breite des Thorax. Farbe

Fig 1: *Eubadizon punctatus* n. sp., ♀

schwarz, glänzend. Ocellen bilden ein gleichseitiges Dreieck. Antennæ fadenförmig, Scapus dicker, dunkelbraun bis schwarz. Die übrigen Glieder heller, spärlich mit braunen Härchen bewachsen. Das zweite Glied kürzer als das nachfolgende. Anzahl der Glieder beim ♂ 29—30, beim ♀ 26—27. Maxillarpalpen sechsgliedrig, Labialpalpen viergliedrig, lichtgelb.

Pronotum durch eine tiefe Furche von Mesopleuren abgetrennt, mit groben Grübchen auf der Oberfläche. Auf dem Vorderteil mit einigen weißen Härchen bewachsen, schwarz, glänzend. Mesopleuren im Unterteil mit groben unregelmäßigen Grübchen, glänzend, mit längeren weißen Härchen bewachsen. Scutellum mit spärlichen Grübchen, kahl, glänzend. Parapsidenfurchen deutlich. Metanotum mit groben Grübchen, kahl, nur an den Seiten mit weißen Härchen bewachsen.

Das erste Abdominalsegment an der Basis bis auf  $\frac{1}{2}$  seiner Breite verjüngt und nur etwas länger als das folgende, grob und dicht punktiert, kahl. Nur an den beiden Seiten mit einigen weißen Härchen bewachsen. Das zweite Abdominalsegment und auch alle folgenden sind dicht punktiert, aber um etwas feiner als das erste, sehr glänzend, an den beiden Seiten und am unteren Rande mit spärlichen weißen Härchen bewachsen.

Die Bohrerscheide glatt, etwa von der Länge des ganzen Abdomens, mit Härchen bewachsen.

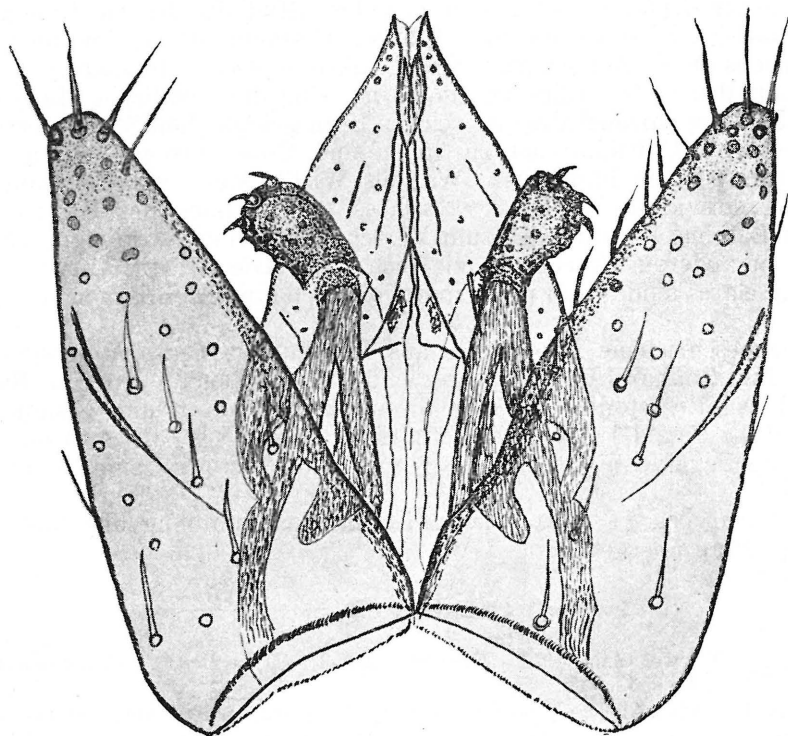


Fig. 2: *Eubadizon punctatus* n. sp., ♂. — Genitalorgane.

Die Beine gelb bis gelbbraun mit verdunkelten Tarsen. Schenkel der Hinterbeine dunkler mit klar sichtbarer Punktierung der Oberfläche. Tibiæ dunkel, oberer Teil bis etwa  $\frac{1}{3}$  geschwärzt. Metatarsen dunkel. Hintercoxæ schwarz, glänzend, dicht punktiert, mit weißen Härchen bewachsen.

Die Nervatur der Vorderflügel typisch, gelbbraun gefärbt, nur Radialader, Stigma und Costalader dunkelbraun, glänzend. Stigma und Parastigma gut entwickelt, glänzend mit deutlich punktierter Oberfläche, spärlich mit dunklen Härchen bewachsen. Die Nervatur der Hinterflügel gelb.

Die neubeschriebene Art scheint am nächsten *Eubadizon equator* H. Schäffer zu stehen. Von dieser unterscheidet sie sich hauptsächlich durch die Punktierung des ersten und der folgenden Abdominalsegmente. Bei *Eubadizon equator* H. Schäffer ist nur das erste Abdominalsegment gefurcht und die folgenden glatt.

Wie bei anderen Insektengruppen, muß man auch bei Braconiden die Genitalorgane, wo sehr wichtige Unterscheidungsmerkmale zu finden sind, studieren.

Ich hatte keine Möglichkeit, eine Beschreibung oder Abbildung der Genitalorgane von *Eubadizon* zu sehen. Auch Hequist hat bei seiner Beschrei-

bung der neuen *Eubadizon*-Art sich mit dem Studium der Genitalorgane nicht beschäftigt. Ich habe darum bei dieser Gelegenheit die Genitalorgane des Männchens dieser Art präpariert und mikroskopisch untersucht.

Was auf den ersten Blick zu finden ist, sind die ziemlich einfach entwickelten Laminæ paramerales, an welchen beim gründlichen Studium einige seltene aber harte Chitinhärchen zu finden sind. Diese Härchen sind an den beiden Parameren am häufigsten. Was als Wichtigstes erscheint, sind die merkwürdig entwickelten Digites volselares, welche nach der Beseitigung der beiden Laminæ paramerales zum Vorschein kommen. Aedæagus ist im Vergleich zu anderen Braconiden ziemlich kurz. Die kräftig entwickelten Laminæ volselares sind durch ihren morphologisch einfachen Bau sehr merkwürdig.

Die neubeschriebene Art wurde aus Puppen von *Coleophora silenella* H. S., von Ing. Zouhar (aus Prag) gezüchtet. Die Puppen wurden in Ratíškovice und Dolní Věstonice in Südmähren, südlich von Brünn gesammelt.

1 Holotype ♀ und 1 Allotype ♂ und Paratypen (5 ♀♀, 2 ♂♂) aus Ratíškovice und Paratypen (1 ♂, 2 ♀♀) aus Dolní Věstonice sind in meiner Sammlung.

Zwei Paratypen (1 ♂, 1 ♀) werden in die Sammlung des Nationalmuseums in Prag übergeben.

#### LITERATUR

- Dahl F., 1912: Tierwelt-Analytische Übersicht der Tiere. — *Beitr. z. Naturdenkmalpflege, Berlin*, 3: 553—555.
- Haliday A. H., 1836: An Essay on Parasitic Hymenoptera. — *Ent. Mag.*, 3: 131—133.
- Herrich-Schaeffer G. A. W., 1829—1844: Die Fortsetzung von Panzer, Faunæ Insectorum Germaniæ initia. Heft 111—190. Regensburg. (Ex lit.)
- Hequist K., 1956: Studien über Braconiden, II. — *Ent. Tidskr.* 77: 91—95.
- Marshall T. A., 1891—1896: Les Braconides. — *Species des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie*, 4, 5, 5 bis. Paris.
- Nees Ch. G. v. Esenbeck, 1814: Ichneumones adsciti in genera et familias divisi. — *Mag. Ges. Naturf. Fr.*, Berlin, 6: 241. (Ex lit.)
- Nees Ch. G. v. Esenbeck, 1834: Hymenopterorum Ichneumonibus affinium Monographiæ, 1: 233—237.
- Rondani C., 1878: Degli insetti parassiti e delle loro vittime. — *Bull. Soc. ent. Ital.*, 10: 9—161.
- Shestakov A., 1940: Zur Kenntnis der Braconiden Ostsibiriens. — *Arkhiv f. Zool.*, 32 A, № 19: 1—21.
- Snodgrass R. E., 1941: The Male Genitalia of Hymenoptera. — *Smithson. Miscell. Coll.*, 99, № 14 (3599).
- Wesmael C., 1835: Monographie des Braconides de Belgique. — *Mém. Acad. Sci. Belg.*, 9: 164—169.